

Der etwas andere Ansatz einer Reisebeschreibung auf der  
Voyager of the Seas im November 2006 als Transatlantikroute von  
Barcelona via Lissabon und Funchal nach Miami.

© Copyright 2006 by Klaus Lehmann für Texte und Bilder, auch wenn diese nicht separat gekennzeichnet sind!  
Weiterverwertung jedweder Art nur mit Zustimmung des Verfassers/Fotografen!

Schiffsbeschreibungen zu den VoyagerClass-Schiffen gibt es ja schon einige, sicher ausführlichere und detailliertere als es mir gelingen könnte, daher verzichte ich bewusst auf die »allgemeine Beschreibung des Schiffes« und der »allgemeinen Beschreibung von Speisen und deren Darreichung«, sowie die »Bewertung von diverser Entertainmentangeboten« die wir allesamt nicht genutzt haben!

Für uns vollkommen ungewohnt war die Tatsache, dass Schiff mit guten Bekannten und Freunden trafen. bekannten Mitreisenden waren die Forumsfreunde der Koblenz-Gang, nämlich Marita mit Mann Uwe (oppis) und Ede mit seiner Frau Uschi (oder auch Seebaer-Ede genannt) – dem Erzählen nach trafen sich die beiden »Wessi-Paare« (nur rein geographisch natürlich!) bereits des morgens in Düsseldorf auf dem Flugplatz. Dieser Umstand führte dann auch zu »ungewöhnlichen Blickrichtungen« bei und zu dieser Transatlantiküberquerung.

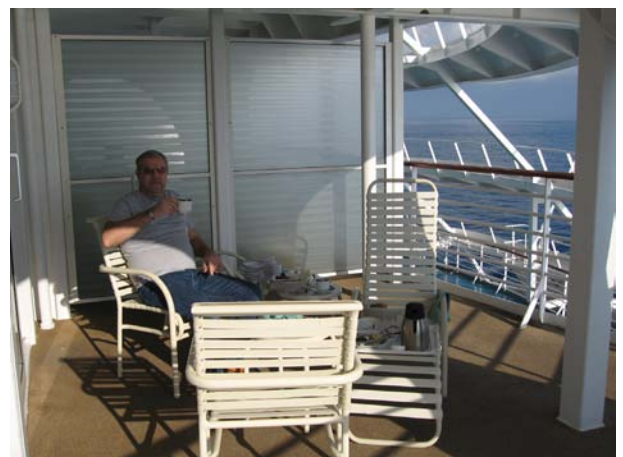
wir uns auf dem  
U n s e r e  
a u s



Dies fing bei dem Überfliegen des Objektes unserer Begierde an und

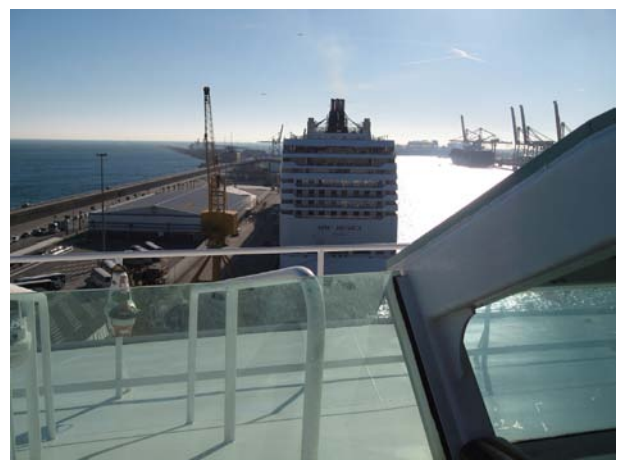


zeigte sich beim Bezug »unseres temporären Wohn- und Schlafzimmers«, welches uns ermöglichte, jeden Tag in gelassener Ruhe anzugehen!



Da wir bereits auf einer der Schwestern gecruist waren, hatten wir keinen Pathfinder benötigt oder vermisst, um uns auf dem Schiff orientieren zu können!

Noch in Barcelona tat sich derweil im Hafenbecken etwas:



MSC war mit seiner MS Musica auch dort:

Mit einem letzten Blick AUF das neue Cruise-Terminal in Barcelona machte sich die Voyager of the Seas auf den Weg Richtung Gibraltar und Portugal.



Von nun an hatten wir Urlaub!

Nach einem Seetag und zweier Nächten erreichten wir Lissabon.



Der »Alte« hat's gewußt: UND SIE PASST DOCH



darunter durch!

Diese Straßenbahnfahrt muss man erlebt haben:



Mit unseren Pathfindern, Werner und Ilse, am Endpunkt des Bähnchen angekommen, hieß es warten, bis eine der nächsten Bahnen Platz hatte, uns wieder mit ins Tal zu nehmen.



Skuriles an und auf dem Rückweg zum Shuttlebus



bis zur Rückkehr auf die Voyager!

Wer schleicht sich denn da bei Nacht an unserem Liegeplatz in Funchal auf Madeira vorbei?



SEACLOUD II  
im November 2006 in Funchal, morgens 06.40Uhr



Nach dem Frühstück sollte es dann wieder losgehen: Mit Bus und Gondelbahn den Berg hinauf ...



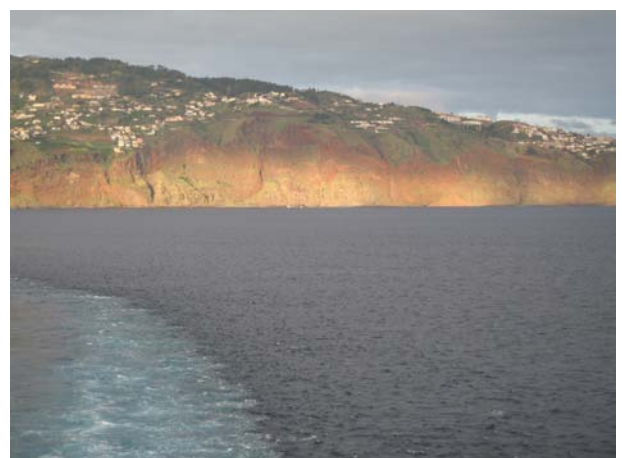
und im Korbessel den (halben!!) Berg wieder hinunter.

**TOBOGAN**  
**Monte - Livramento - 2 Km**

		
<b>Uma Pessoa: €15</b> <b>One Person: €15</b>	<b>Duas Pessoas: €25</b> <b>Two Persons: €25</b>	<b>Tres Pessoas: €37,50</b> <b>Three Person: €37,50</b>

**ENCERRADO** 14 e 15 de Agosto  
**CLOSED** 25 de Dezembro  
1 de Janeiro  
Sexta-Feira Santa

**HORARIO DE FUNCIONAMENTO**  
DE SEGUNDA A SÁBADO DAS 9 AS 18 HORAS  
FROM MONDAY TO SATURDAY FROM 9 AM TO 6 PM  
DOMINGO DAS 9 AS 13 HORAS  
SUNDAY FROM 9 AM TO 13 PM



Dies sollte für die nächsten Tage das letzte Land in Sichtweite sein...

Frei nach einem Politikerzitat

»vorwärts immer ...



rückwärts nimmer!«



ergaben sich nunmehr sehr interessante Perspektiven:

Während »der Alte«, Kapitän Gerry Larsson-Fedde, ... lieber seinem Hobby nachging



...

... sich und seine zahlreichen Gäste mit Gitarrenspiel und Gesang zu unterhalten,

... dabei möglicherweise seine mit-

reisenden Familienangehörigen stark vernachlässigend ...



steht sein »Dienstfahrzeug« verwaist auf der Brücke, die Brückencrew hat sich wohl auch einen anderen Aufenthaltsort gesucht ...

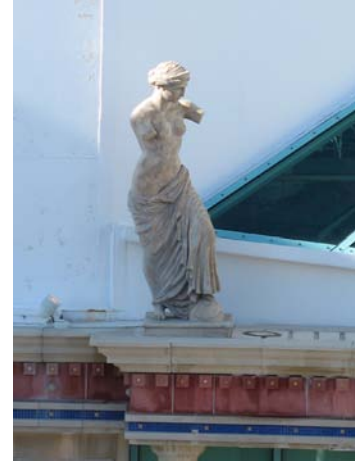


aber mittels Hightech passiert erstmal nichts -



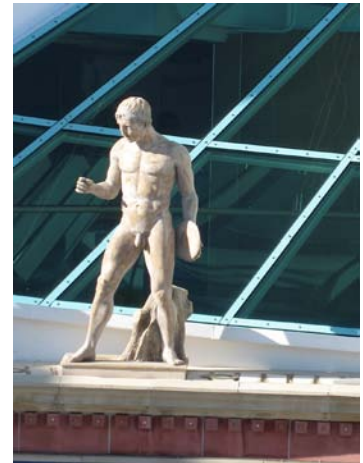
- das deutliche Hilfesuch hat dann eine Ersatzmannschaft auf den Plan gerufen.

Das Solarium ist den Erwachsenen vorbehalten – kein Wunder bei der Bewachung ...



Ist die Dame noch einigermaßen züchtig gekleidet, kann man das bei den Herren ja nicht gerade behaupten – wo ist da die

amerikanische Moral?



Es gibt aber ausreichend Ausweichflächen, um sich nicht ständig der Unmoral auszusetzen und sogar ...



... diese Einrichtung findet sich auf diesem Schiff ... auf der Jagd nach einem ruhigen Plätzchen für ungestörten Nikotingenuss – bietet dieser Raum die richtige Atmosphäre



Dem Genuss hat der Designer aber die warnenden Hinweise, nämlich auch Sport zu



betreiben, sehr deutlich anbei gestellt!



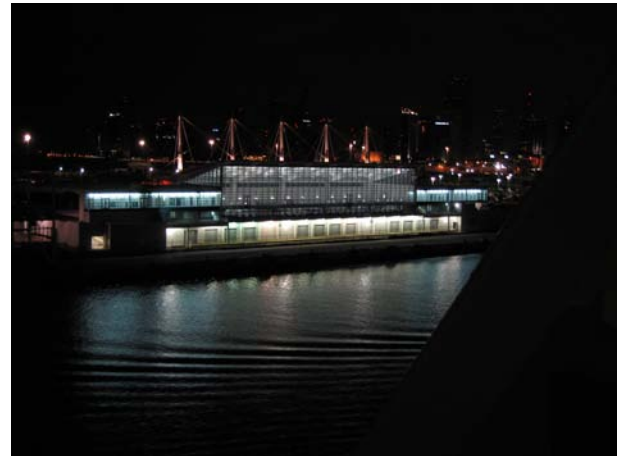
Nach 11 Tagen ging nun mit Freunden von der Ende.



eine sehr schöne Überfahrt Alten in die Neue Welt zu

Dieser Künstler hat wohl in weiser Vorliches Gebilde gesehen – der Designer verstärkt noch die Annahme!

aussicht die Freiheit als ein sehr zerbrech- mit seiner Platzierung unter dem Exit-Schild



In lagen an Tage die gleichen tern« hintereinschönes Abschluß



Miami diesem beiden »un-Schwes-friedlich ander – ein Bild zum dieser

TRANSATLANTIKCRUISE 2006!